Arbeitskalender = Calendrier du travail

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **4 (1928-1929)**

Heft 22

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Handgranatenwerfen: Sektionen: 1. Rang: Hinterthurgau, 2. Rang: Frauenfeld, die übrigen Sektionen konnten nicht rangiert werden. — Einzelwettkampf: 1. Rang: Ruckstuhl Herm., Soldat, Hinterthurgau; 2. Rang: Ruckstuhl Hugo, Korp., Hinterthurgau; 3. Rang: Fischer Aug., Hinterthurgau.

Hindernislauf. Sektionen: 1. Rang: Hinterthurgau; 2. Rang: Frauenfeld; die übrigen Sektionen nicht rangiert. — Einzelwettkampf: 1. Rang: Ruckstuhl Herm., Soldat, Hinterthurgau; 2.a) Huber Osk., Korp., Frauenfeld; 2.b) Stoll Josef, Korp., Frauenfeld.

Alle teilnehmenden Sektionen erhielten das Verbandsdiplom, während in den Einzelwettkämpfen je die ersten drei ebenfalls das Diplom und ein Drittel die Anerkennungskarte erhielt. — Die nicht rangierten Sektionen brachten die laut Reglement nötige Teilnehmerzahl nicht zusammen.

Zu den einzelnen Uebungen lassen wir folgende Bemerkungen der betreffenden Disziplinchefs über die gemachten Beobachtungen folgen:

1. **Distanzenschätzen.** Mehr geübt werden muss namentlich das Schätzen auf bewegliche Ziele. — Die gestellten Aufgaben, die allerdings nicht allzu schwierig waren, wurden im grossen und ganzen gut gelöst.

2. **Handgranatenwerfen.** Beim Training muss hier vor allem auf richtige Körperstellung und Handhabung des Wurfkörpers gehalten werden. — Eine Handgranate ist keine Bierflasche, welche an der günstigsten Stelle gehalten und geworfen werden kann, sondern ein Explosivkörper, der bei unrichtiger Handhabung die eigenen Leute mehr gefährdet als den Gegner. Verstösse gegen das Reglement in dieser Beziehung sollten vom Kampfgericht in Solothurn unnachsichtlich bestraft werden, denn schliesslich ist diese Disziplin nun nicht mehr neu und auch sogen. «grosse Kanonen» sollen sich ein korrektes Werfen aneignen.

3. **Hindernislauf.** Hier ist zu wünschen, dass noch bestehende Unklarheiten im Reglement in bezug auf die Art und Weise der Hindernisse möglichst bald abgeklärt werden. — Die Hindernisbahn stellt Anforderungen an den Mann und ohne ein durchgreifendes Training scheint dieser Wettkampf nicht nur aussichtslos, sondern gefährlich zu sein. Letzteres wird durch die verschiedenen Unfälle, die zum Glück alle leichterer Natur waren, bewiesen. Der Durchschnitt unserer Mitglieder ist nicht der durchtrainierte Leichtathletiker, sondern mehr oder weniger schwerfällige «gewöhnliche Sterbliche», welche sich die nötige Gewandtheit erst in der Uebung erwerben müssen und die deshalb dem Unfallrisiko weit mehr ausgesetzt sind, als die ersteren.

Zum Schlusse möchten wir nicht unterlassen, allen Herren Offizieren und den Kameraden Unteroffizieren, welche mitgeholfen haben, den bescheidenen Anlass zu einem guten Ende zu führen, unseren wärmsten Dank auszusprechen. Möge die geleistete Vorarbeit nicht umsonst gewesen sein! Wir wünschen allen unseren Sektionen Glück in ihrem Training und guten Erfolg am Endspurt.

Gubler, Wachtm., Präs. U.O.V. Frauenfeld.

Zürcher Oberland. Der Einladung des Vorstandes zu einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Mai folgten nur 25 Mitglieder, trotzdem die Kameraden von Ottikon sich speziell Mühe für den Empfang und die Unterhaltung der Kameraden gegeben hatten. Traktanden: Protokoll, Referat über die U.O.T. Solothurn, Vorschläge des Vorstandes betr. Beteiligung und Finanzierung, Entgegennahme von Anmeldungen. Allfälliges. Protokoll wird dem Verfasser, Wachtmstr. Friedli, verdankt und abgenommen. Der Vizepräsident, Wachtmstr. Vontobel orientiert über das eingetroffene definitive Reglement. Die Vorschläge des Vorstandes betr. Beteiligung an fünf Sektionswettkämpfen (Fünfwettkampf) werden akzeptiert. Ebenfalls stimmt die Versammlung dem Finanzierungsprojekt bei. Darnach erhält jeder Teilnehmer einen gewissen Beitrag an die Kosten; Höhe abhängig von der Anzahl der Disziplinen, in denen er konkurriert. Recht warm unterstützen die ältern anwesenden Ehrenmitglieder den Vorstand; sie bitten die jungen Kameraden, diesen schönsten Anlass in der Uof.-Tätigkeit ja nicht zu verfehlen. Zur Beteiligung meldet sich sofort eine Anzahl an. Unter Allfälligem berichtet der Vorsitzende Adj.-Uof. Schmid über den Stand der Werbeaktion zugunsten des Verbandsorgans. Die Durchführung geschieht gemeinsam mit der Offiziersgesellschaft Oberland, die sich speziell bei den Firmen energisch bemühen wird, während der Unteroffiziersverband die Abonnentenwerbung in seinen Kreisen energisch zu fördern hat. Den drei anwesenden Nichtabonnenten wird das Blatt angelegentlich empfohlen.

Im darauffolgenden zweiten Teil der Versammlung gaben der Töchterchor Ottikon sowie ein Männerchorquartett den Zürcher Oberländer Unteroffizieren ihre Weisen zum Besten, Ihre sympathische Mitwirkung wurde sehr dankbar vermerkt.

—id.

Bewaffneter Vorunterricht «Jungwehr» Luzern. Kantonaler Lehrkurs 15./16. Juni 1929. Wohl nichts ist so geeignet, das Marschieren der Vorunterrichtssache im allgemeinen und der «Jungwehr» im besondern besser darzutun, als der am Samstag/Sonntag, 15./16. Juni in Luzern (Allmend) durchgeführte Instruktionskurs für Sektionsleiter und Instruierende, an dem 70 Mann, worunter acht Offiziere, teilnahmen. Der technische Leiter, J. Stockmann, Adj.-Uof., hatte das Vergnügen, eine grosse Anzahl von Offizieren, die mit Interesse dem Kurs folgten, zu begrüssen, vorab Herrn Major Krieger, Kdt. Bat. 43, als Vertreter des eidgen. Militärdepartements, und des Brigadekommandanten, Hrn. Oberst Schmid, Basel. Die Herren Hauptmann Stalder A., Turnlehrer an der Kantonsschule und Oberlt. Suppiger E., Lehrer in Littau, denen der turnerische Teil des Kurses übertragen war, führten die Teilnehmer mit gewohnter Gründlichkeit ein in das zur Anwendung kommende Turnprogramm, dessen Vielseitigkeit den «Jungwehrlern» sicher nur zum Nutzen und Vorteil für die körperliche Ertüchtigung gereichen wird. Wer die Kursteilnehmer an der Arbeit zu beobachten Gelegenheit hatte, der musste Freude haben daran und sich davon überzeugen, dass die Leitung der Sektionen in dem hier herrschenden Geiste für eine flotte Führung der Kurse Gewähr bietet. Der kantonale Kursleiter J. Stockmann, übernahm es, den theoretischen Teil, als: Rapport- und Rechnungswesen, Berichterstattung usw. zu behandeln; seine von grosser Sachkenntnis zeugenden Referate waren wohl geignet, die künftigen Sektionsleiter in die nicht leichte Materie einzuführen. Die Vorführung zweier höchst interessanter Filme, Schweizer. Uof.-Tage 1925 in Zug, und der «Jungwehr»-Film, bildete den Abschluss des ersten Kurstages.

Der Sonntag brachte, in Ergänzung und Vertiefung des Turnunterrichtes, die durch Hrn. Hauptmann Ed. Zwimpfer und Josef Gunz, Adj.-Uof., vorgetragene Schiesstheorie, verbunden mit praktischen Schiessübungen. Da die «Jungwehr» in ihrem zweiten Teil des Arbeitsprogramms die Schiessausbildung speziell berücksichtigt, war die hier gebotene detaillierte Schiesslehre geeignet, aufs neue die Grundlagen derselben zu schaffen und wertvoll zu ergänzen. Das Rechnungswesen am Kurs besorgte wiederum Ad. Alder, Fourier. Am Schlusse des anderthalb Tage dauernden, mit grossen körperlichen Anstrengungen verbundenen Kurses, der die Sektionsleiter mit der nun zu leistenden Arbeit vorzüglich bekannt machte, nahm Herr Major Krieger Veranlassung, vorab dem verdienten Kursleiter Stockmann und seinen Mitarbeitern — Hrn. Hauptmann Ed. Zwimpfer als Vertreter der Offiziersgesellschaft, und Josef Gunz, Präsident des Sempacher-Verbandes (unter dessen Protektorat die Kurse durchgeführt werden), — dann aber auch allen Kreischefs, Sektionsleitern und Instruierenden, sowie den Herren Offizieren der Kreisinspektion zu danken für die viele Arbeit, die sie im Interesse von Vaterland und Armee Jahr für Jahr leisten, sie der Unterstützung aller vaterländisch gesinnten Kreise versichernd. Die Verpflegung im Vereinslokal Hotel «Ilge» und im «Schützenhaus» auf der Allmend verdient volle Anerkennung. Hoffen wir, dass der kantonale Lehrkurs als gutes Omen für die Durchführung der «Jungwehr» im Kanton Luzern gelten möge.

A. A.

Arbeitskalender.
Calendrier du travail.

Arbeitskalender der Sektion Luzern:

Juli 7. **Hauptübung für Sempach** und Vorübung Uof.-Tage: Gewehr- und Pistolenschiessen im Stadtschützenstand.
« 8. Sempacherschiessen (siehe Tagesbefehl im Vereinsorgan).
« 14. Vorübung Uof.-Tage: Gewehrschiessen in einem auswärtigen Schießstande.
« 21. Vorübung Uof.-Tage: Gewehr- und Pistolenschiessen, Stand A, Allmend; Handgranatenwerfen, Hindernislauf, Distanzenschätzen. (Spezialeinladung.) **Letzter obligatorischer Schiesstag.**

Zürichsee rechtes Ufer. Ausserordentliche Generalversammlung Samstag, den 6. Juli a. c., abends 7½ Uhr im Vereinslokal «Blumental», Meilen. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwartet **Der Vorstand.**

Aktive: Nichterscheinen 2 Fr. Busse.